

* **Professor Dr. J. Willibald Nagl's 60. Geburtstag.** Ein verehrungswürdiger, verdienstvoller deutscher Sprachforscher unserer Heimat, der Senior unserer Mundartforschung, Regierungsrat und Universitätsdozent Dr. Johann Willibald Nagl, feiert demnächst, am 11. Mai, seinen 60. Geburtstag. Was J. W. Nagl für unsere literarische Heimatkunde geschaffen, er, einer der Pfadfinder heimischen Schrifttums, ist unvergänglich und mit Dankbarkeit, die unauslöschlich sein soll wie seine Werte, muß Deutschösterreich des edlen bescheidenen Gelehrten gedenken, der heute noch auf der Höhe rüstigen Schaffens steht. J. Willibald Nagl wurde in Matschbach in Niederösterreich am 11. Mai 1856 geboren und widmete sich, nachdem er zuerst einige Jahre bei den Schotten Theologie studiert hatte, der Germanistik. Er wurde der Begründer unserer deutschösterreichischen Mundartforschung, heute doziert er allein auf der Wiener Universität Lautphysiologie auf Grund tiefer wissenschaftlicher Erkundungen, die sein eigenstes Werk sind. Er begann in bescheidenen Stellungen als Handelschullehrer wurde dann als Lehrer der deutschen Sprache an eine Infanteriekadettenschule berufen, wurde 1890 Dozent der

Wiener Universität, 1905 am Wiener Pädagogium. Viele grundlegende Werke entstammen seiner Feder, u. a. „Die Analyse der niederösterreichischen Mundart“, „Geographische Namenskunde“, „Deutsche Sprachlehre für Mittelschulen“, „Votalismus der bairisch-österreichischen Mundart“ und namentlich die große „Deutschösterreichische Literaturgeschichte“. Nagl ist einer der ersten Fachleute in der deutschen Ortsnamenkunde — er ist Referent hiefür im Gothaer Geographischen Jahrbuch, er gilt als einer der hervorragendsten Kenner unserer Volkslieder. Bezeichnend für die Art des Gelehrten ist es, daß er, der alte Landwehrlin, bei Beginn des Krieges freiwillig trotz seines Alters einrückte, zuerst beim U.N. 4 tätig war und jetzt als Oberstleutnant in der Militärberberalschule in der Boerhabegasse. Sein ganzes Leben hat der Gelehrte seine trentatholische Gesinnung bekant und niemals daraus ein Fehl gemacht; ein Mensch von so lebenswürdigen Eigenschaften ist, daß er alle Herzen jener, die ihm je nähertraten, gewann. Viele Freunde und Verehrer werden das Jubiläum des heimatischen Forschers in teilnehmender Liebe mitfeiern.